



Schöneck, den 30.09.2018

## **Änderungsantrag zur Waldwirtschaftsplanung, hier: Forsteinrichtungswerk im Gemeindewald Schöneck 2017-2026**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert (Ergänzungen in **fett**):

Dem beigefügten Schlussbericht zur Forstbetriebsplanung (Forsteinrichtung) für den Gemeindewald Schöneck für den Zeitraum 2017-2026 wird **mit folgender Festsetzung** zugestimmt:

**Dem Vorschlag von Hessen Forst gemäß Anlage *Vorschlag für potentielle Kompensationsflächen („Ökopunkte“)* wird für 11,4 ha in Abteilung 12 gefolgt (Unterabteilung 12A2 und 12B4 gemäß Nomenklatur von Hessen Forst bzw. 12A1 teilweise und 12B3 gemäß Nomenklatur der Gemeinde Schöneck) gefolgt: Diese Flächen („Milanzentrum“) werden unter Prozessschutz dauerhaft aus der Nutzung genommen und die dafür erzielbaren Ökopunkte realisiert. Der Gemeindevorstand wird damit beauftragt, dieses verbindlich in die Wege zu leiten.**

### **Begründung:**

Nach Erhebungen des Vogelschutzvereins und der HGON wird der Waldabschnitt dauerhaft von unter Artenschutz stehenden Vögeln wie Rotmilan, Schwarzmilan, Mäusebussard und Baumfalke genutzt. Der Abschnitt ist durch seine Waldrand- und Kuppenlage ein idealer Lebensraum für diese Vögel. Die staatliche Vogelschutzbehörde für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland bestätigte nach eigener Begutachtung im Rahmen einer Begehung in einem Schreiben an die Gemeinde diese Einschätzung: „Der Buchwald von Büdesheim ist ein absolut schützenswerter Kleinlebensraum, der ..., für zahlreiche bedrohte Arten eine essenzielle Bedeutung hat. Als Fachbehörde für Vogelschutz teilen wir die Auffassung des ehrenamtlichen Naturschutzes, dass der „Buchwald“ dauerhaft geschützt werden sollte. Wir würden uns freuen, wenn Sie in Ihren Gemeindegremien Beschlüsse zum dauerhaften Erhalt fassen würden. Damit wäre ein wichtiger Schritt zur Wahrung der Biodiversität im Wald im Main-Kinzig-Kreis getan.“

Seit Anfang 2016 wird nun über die Stilllegung debattiert und nahezu alle Seiten scheinen dies gemäß Aktenlage zu unterstützen. In der „Zielvereinbarung zur Forstbetriebsplanung“ erklärte der Gemeindevorstand, zugunsten des Naturschutzes, namentlich der Abteilung 12, geringere Erlöse aus der Waldbewirtschaftung in Kauf zu nehmen und nur noch einen Überschuss von ca. 15 T€ zu erwarten.

### 1.3 Finanzieller Nutzen

(1) ziemlich unwichtig --> außerordentlich wichtig (5)  
bitte ankreuzen

- Erzielung von betrieblich angemessenen Überschüssen wird erwartet
- Inkaufnahme von geringeren Erlösen / höheren Aufwendungen zugunsten anderer Ziele? ja  nein

Erläuterung:

Zugunsten des Naturschutzes z. B. Abt 12 (Buchwald)

Anmerkungen:

Es wird ein Überschuß in Höhe von ca. +15.000,-- erwartet

Auch Hessenforst griff diese Zielvorgabe auf und schlug im „Schlussbericht zur Forstbetriebsplanung“ u.a. das „Milanzentrum“ in der Abteilung 12 als potentielle Kompensationsfläche vor.

## 9. Anlage

Vorschlag für potentielle Kompensationsflächen („Ökopunkte“)

Abt	UAbt	UFJ	BBF	NF	Wege	ges.	H-BA	Alter	Nutzungsart
<b>Revier 335 Maintal</b>									
<b>Abteilung 1</b>			<b>13,5 ha</b>		<b>0,4 ha</b>	<b>13,9 ha</b>			
1	A	1	13,5 ha		0,4 ha	13,9 ha	WirB	154	BU
<b>Abteilung 5</b>			<b>15,8 ha</b>		<b>0,1 ha</b>	<b>15,9 ha</b>			
5	-	1	15,8 ha		0,1 ha	15,9 ha	WirB	169	BU
<b>Abteilung 6</b>			<b>4,7 ha</b>			<b>4,7 ha</b>			
6	-	1	4,7 ha			4,7 ha	WirB	144	BU
<b>Abteilung 10</b>			<b>1,4 ha</b>			<b>1,4 ha</b>			
10	A	2	1,4 ha			1,4 ha	WarB	111	BU
<b>Abteilung 11</b>				<b>0,9 ha</b>		<b>0,9 ha</b>			
11	a	1		0,9 ha		0,9 ha			Biotopschutzfläche
<b>Abteilung 12</b>			<b>10,6 ha</b>			<b>10,6 ha</b>			
12	A	2	5,0 ha			5,0 ha	WirB	174	BU
12	B	4	5,6 ha			5,6 ha	WirB	25	BU

Dennoch erwartet Hessenforst, unter den aktuellen Rahmenbedingungen ein jährliches Ergebnis in Höhe von ca. 25 T€ zu erzielen.

## 7. Finanzkalkulation

Die Umsetzung der vorgelegten mittelfristigen naturalen Planung führt im Rahmen der aktuell gegebenen Marktverhältnisse (Holzpreise und durchschnittliche Kostensätze bei Unternehmerleistungen) zu folgenden kalkulatorischen Ergebnissen:

- |                                                                 |          |
|-----------------------------------------------------------------|----------|
| • Durchschnittlicher Ertrag je ha Baumbestandsfläche:           | 214 €/ha |
| • Durchschnittlicher Aufwand je ha Baumbestandsfläche:          | 98 €/ha  |
| • Durchschnittliches Betriebsergebnis je ha Baumbestandsfläche: | 116 €/ha |

Damit kann der Betrieb bei plangemäßigem Vollzug und derzeitigen Rahmenbedingungen ein durchschnittliches jährliches Ergebnis in Höhe von ca. 25.000 € liefern.

Allein ein verbindlicher Beschluss fehlt bislang. Möglicherweise aufgrund der Unsicherheiten bezüglich der finanziellen Auswirkungen. Eine erste Kalkulation legte Bündnis 90 / Die Grünen als Grundlage für einen Änderungsantrag zum Forstwirtschaftsplan 2016 im Januar 2016 vor, der Hessenforst widersprach. Dies wiederholte sich bei der Vorlage des Forstwirtschaftsplans 2017, weshalb im Februar 2017 von der Gemeindevertretung folgender Auftrag an Hessenforst erteilt wurde, um mit der Forsteinrichtung 2017-2026 eine faktenbasierte Entscheidung zu ermöglichen:

- **Für die im Jahr 2017 zur Entscheidung anstehende 10-jährige Forsteinrichtung wird Hessenforst bezogen auf die Abteilung 12 beauftragt, folgende Varianten zur Entscheidung vorzulegen.**
  - a. Die Abteilung 12 im Buchwald wird aus der Bewirtschaftung genommen, so lange dort Greifvögel nisten.
  - b. Die Abteilung 12 im Buchwald wird für 10 Jahre aus der Nutzung genommen
  - c. Die Abteilung 12 wird dauerhaft aus der Nutzung genommen. Die gutzuschreibenden Ökopunkte werden mit der unteren Naturschutzbehörde abgestimmt.

**Alle vorgenannten Varianten sind auch wirtschaftlich zu vergleichen. Die entsprechenden Kalkulationsmodelle sind darzulegen.**

**Abstimmung: 33 Stimme/n dafür, 0 Stimme/n dagegen, 0 Enthaltung/en**

Leider wurde dieser Auftrag aber nicht umgesetzt und der Gemeindevertretung am 23.08.2018 (!) mit Vorlage der Forsteinrichtung 2017 (!) - 2026 **keine** Kalkulation vorgelegt. Erst auf Nachfrage von Bündnis 90 / Die Grünen wurde den BUVEK-Ausschussmitgliedern vom Gemeindevorstand eine einseitige Hausmitteilung nachgereicht, die mit nicht nachvollziehbaren Zahlen suggeriert, dass die Außer-Betriebnahme wirtschaftlich nachteilig sei.

- Für die anstehende 10-jährige Forsteinrichtung wird Hessenforst, bezogen auf die Abteilung 12 im Buchwald Büdesheim, beauftragt, folgende Varianten zu überprüfen:  
- Die Abteilung 12 (\*Unterabteilungen A1 teilweise und B3) im Buchwald wird aus der Bewirtschaftung genommen, solange dort Greifvögel nisten.  
**Antwort: Der Nutzungsverzicht in den erweiterten Horstschutzzonen würde zu jährlichen Mindereinnahmen in Höhe von ca. 6.400,00 € netto führen.**
- Die Abteilung 12\* im Buchwald wird für 10 Jahre aus der Nutzung genommen.  
**Antwort: Bei einem Nutzungsverzicht für 10 Jahre würden der Gemeinde Schöneck Mindereinnahmen in Höhe von ca. 63.830,00 € netto entstehen.**
- Die Abteilung 12\* wird dauerhaft aus der Nutzung genommen. Die gutzuschreibenden Ökopunkte werden mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt.  
**Antwort: Der zur Stilllegung vorgeschlagene Bereich in der Abteilung 12 hat eine Größe von insgesamt 11,4 ha. Nach Rücksprache mit der Unteren Naturschutzbehörde könnte man bei einem dauerhaften Nutzungsverzicht für die Berechnung der daraus resultierenden Ökopunkte ca. 5 Punkte je m<sup>2</sup> ansetzen. Bei der vor genannten Flächengröße ergeben sich 570.000 Punkte. Dies entspräche beim aktuellen Wert von 30 Cent je Ökopunkt 171.000,00 €. Demgegenüber steht ein Vermögensverlust von 260.532,00 €. Zieht man die erwarteten Einnahmen aus den Ökopunkten ab, so verbleibt ein Verlust von 89.532,00 €, d.h. die positiven Effekte der Einnahmen durch Ökopunkte sind in 6,64 Jahren verbraucht. Danach schreibt sich der Vermögensverlust dauerhaft fort.**

Folgende Punkte in diese Berechnung sind falsch bzw. nicht nachvollziehbar:

- **Mindereinnahmen:** Der Betrag von 6.400 € (netto?!) pro Jahr ist zum einen nicht nachvollziehbar. Zum anderen ist die „Einnahme“ die falsche Vergleichsgröße, da die Bretter ja nicht fertig zum Abtransport im Wald liegen. Die richtige Vergleichsgröße wäre der erzielbare Überschuss, der gemäß Hessenforst durchschnittlich 116 €/ha beträgt, d.h. bei 11,4 ha 1.322 € / Jahr.
- **Vermögensverlust:** Der Betrag von 260.532 € ist zum einen nicht nachvollziehbar. Ggf. soll er den Wert der Grundfläche und der gewachsenen Bäume beinhalten. Die Grundfläche geht aber nicht verloren, und der Wert der Bäume kann natürlich nicht netto angesetzt werden, da zunächst Aufwände zur Gewinnung entstehen (s.o.)
- **Die positiven Effekte der Einnahmen durch Ökopunkte seien in 6,64 Jahren verbraucht:** Diese Aussage ist anhand der Zahlen schlicht nicht nachvollziehbar.

Bündnis 90 / Die Grünen reichten daher erneut eine eigene Kalkulation ein. Beide Berechnungen kamen aber in der BUVEK-Sitzung vom 06.09.2018 nicht mehr zur Sprache, weil nach intensiver Diskussion anderer Aspekte des Walds auf Antrag der SPD die Beratung beendet und zur Abstimmung geschritten wurde.

Folgende, leicht nachzurechnende Kernaussagen ergeben sich bzgl. einer Stilllegung tatsächlich auf Basis der von Hessenforst und dem Gemeindevorstand genannten Zahlen.

1. **Einmaliger Überschuss in Höhe von 171.000 € durch den Verkauf von Ökopunkten:**  
114.000 qm (=11,4 ha) \* 5 Ökopunkte pro qm \* 0,30 € pro Ökopunkt = 171.000 €.  
*Nebenbemerkung: Von der Unteren Naturschutzbehörde wurden nach Information von Bündnis 90 / Die Grünen sogar 5-8 Ökopunkte pro qm in Aussicht gestellt.*
2. **Jährlicher entgangener Überschuss in Höhe von 1.322 €:** 11,4 ha \* 116 €/ha = 1.322 €
3. **Stilllegung und Ökopunkte vereinnahmen vs. 129 Jahre bewirtschaften:** Um den einmaligen Erlös in Höhe von 171.000 € zu erreichen, müssten die in Rede stehenden 11,4

ha 129 Jahre lang bewirtschaftet werden.  $171.000 \text{ €} / 1.322 \text{ €/Jahr} = 129,3 \text{ Jahre}$ .

Alle befragten ehrenamtlichen und professionellen Naturschützer betonen die Einzigartigkeit des „Milanzentrums“ im Buchwald und plädieren für die Stilllegung. Die Ökopunkte sind ein gutes Instrument, um solchen Maßnahmen einen Wert zu geben. Dadurch kostet diese Maßnahme die Gemeinde Schöneck keinen Cent, im Gegenteil. Deshalb sollte die Gemeindevertretung nach fast drei Jahre währendender Diskussion nun diesen Beschluss fassen.

---

Wolfgang Seifried  
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen